

Prozessorientierung 1.

Zahnärztliche Symptome und Zeichen assoziiert mit Schlafstörungen

P 1.1 Anhaltspunkte

Medizinische und oder zahnmedizinische Anhaltspunkte, die auf das Vorliegen einer OSA hinweisen: Legen Sie ggf. Befunde und / oder Befundbericht bei, die hierzu eine Aussage geben.

P 1.2 Maßnahmen

Welche Maßnahmen haben Sie bei Vorliegen solcher Anhaltspunkte eingeleitet? Legen Sie hierzu eine kurze Beschreibung bei.

Prozessorientierung 2.

Risikoprofil unverhältnismäßig erhöht

P 2.1 Risikoprofil

Machen Sie systematische Angaben zum Risikoprofil in graphischer Form (z.B. Vektordiagramm nach Schlieper oder Vergleichbares) bzw. in textlicher Form.

- Stützpfiler: Zahnstatus, Angaben zum Kariesrisiko und Restorationsgrad z.B. DMFT- Index, Eichner- oder Kennedy- Klasse
- Parodontal: Staging und Grading einer chronischen Parodontitis nach S3LL
- Funktion: Screening auf CMD, z.B. Q3 Screener nach DC/TMD, Screening auf Hypomobilität bei Kieferöffnung und Protrusion, Screening auf Hypermobilität bei Kieferöffnung, Angaben zur Lippenkompetenz, zur Zungenlage und Zungenfunktion (z.B. kaudal, frontal, viszerales Schluckmuster)
- Allgemein-/ Schlafmedizin: Welche Kriterien haben Sie einen Erfolg erwarten lassen? Welche Risiken für den Erfolg waren für Sie erkennbar?

P 2.2 Fotodokumentation, bildgebende Diagnostik und Okklusionsprotokoll

- Intraoral IKP frontal und lateral
- Extraoral En-face und Profil
- Panoramaschichtaufnahme, ggf. weitere Bildgebung
- Okklusionsprotokoll mit Angaben zu sagittaler Molaren- und Eckzahnbeziehung, Overbite und Overjet vor Implementierung der UPS-Therapie

P 2.3 Ausführliche Befundung

Legen Sie bei Erreichen eines mittleren oder hohen Risikos die jeweiligen ausführlichen Befundunterlagen bei.

Stützpfiler-Risikofaktoren auf Patientenebene: Strahlentherapie im Kopf- und Nackenbereich, Mundtrockenheit, unzureichende Mundhygiene, unzureichende Fluoridexposition, hochfrequenter Kohlenhydratkonsum, Zahnarztbesuch nur bei Beschwerden, niedriger sozioökonomischer Status/ Barrieren beim Zugang zur Gesundheitsversorgung...

Parodontal: Parodontal-Status nach S3 LL

Parodontale Progressionsmodifikatoren: Diabetes, inhalativer Tabakkonsum

Funktion:

- Strukturierte CMD-Anamnese und Untersuchung, z.B. nach DC/TMD
- Screening nach chronischem Schmerz (Schmerzintensität und Schmerz- Chronifizierung nach GCPS V.2 Fragebogen)

P 2.4 Nutzen-Erwartung

Gegen welchen therapeutischen Nutzen haben Sie das zahnmedizinische Risiko abgewogen?

Schlafmedizinische Diagnose, Ärztliche Verordnung, ggf. Arztberichte, ärztliche Befundberichte, anamnestische Angaben zur schlafmedizinischen Lebensqualität (QoL).

Was ist Leitsymptom des Patienten? Was gab Anlass für eine schlafmedizinische Untersuchung und Therapieindikation? Welche Outcome-Erwartung besteht in diesem Fall?

Ein Beleg für die schriftliche Veranlassung der UPS-Therapie durch einen Arzt ist obligatorisch beizufügen.

Prozessorientierung 3. Zahnärztliche Vorbehandlung

P 3.1 Art der zahnärztlichen Vorbehandlung

Welche Maßnahmen haben Sie bei mittlerem oder hohem Risiko eingeleitet?
Welche Maßnahmen haben Sie unabhängig vom Risiko eingeleitet und warum?
Parodontale, dentale oder funktionelle Befunde, sofern die Maßnahme darauf abgezielt hat
(z.B. Parodontal- Status, Stützpfilerbefunde, DC/TMD-Befunde)

P 3.2 Dauer

Wie haben Sie den Arzt über die voraussichtliche Dauer bis zur UPS-Versorgung informiert?

Bericht oder Vergleichbares an den Arzt.

Prozessorientierung 4. UPS-Therapie Aufklärung und Einverständniserklärung

P 4.1 Aufklärung

Legen Sie Dokumente über die Aufklärung bei.

P 4.2 Einverständniserklärung

Legen Sie Dokumente über die Einverständniserklärung bei.

Prozessorientierung 5. Abformung, 3D-Justierung, Registrierung der UPS-Startposition

P 5.1 Abformung

Beschreibung über die Art der Abformung (analog, digital) inkl. Nennung der Materialien.
Begründen Sie die Auswahl des Verfahrens.

P 5.2 3D-Justierung

Bissgabel

Welche Bissgabel haben Sie verwendet und warum?

Geben Sie die justierten Millimeterwerte für die Protrusionsamplitude, die Startposition, die Bissperrung (SKD, vertikale Distanz im Bereich der Molaren) und ggf. die transversale Abweichung an. Begründen Sie die eingestellten Werte.

P 5.3 Video-/Fotodokumentation

Videsequenz oder Fotos vor der Registrierung mit eingesetzter Bissgabel der Zahnreihen von frontal und seitlich bei Durchführung maximaler Retrusion, maximaler Protrusion und Einnehmen Startposition. Ggf. Foto der Bissgabel mit den Strichmarkierungen in maximaler Retrusion, maximaler Protrusion und Startposition.

P 5.4 Registrierung

Beschreibung über die Art der Registrierung (analog, digital) incl. Nennung der Materialien.
Begründen Sie die Auswahl des Verfahrens. Falls vorhanden, Fotodokumentation des Registrats zwischen gesockelten Modellen frontal und seitlich.

Prozessorientierung 6.

Auswahl UPS-Bauart, zahntechnische Herstellung

P 6.1 UPS-Bauart

Welche Bauart haben Sie verwendet (kurze Beschreibung)?

Aus welchen allgemeinmedizinischen, schlafmedizinischen und/ oder zahnmedizinischen Gründen haben Sie diese Bauart gewählt?

P 6.2 Herstellung

Machen Sie Angaben zum zahntechnischen Herstellungsverfahren und verwendeten Dentalwerkstoffen

Prozessorientierung 7.

Eingliederung, Anpassung in UPS-Startposition, Patienteninstruktion

P 7.1 Welche Kriterien haben Sie bei der Eingliederung geprüft?

P 7.2 Welche Hinweise und Instruktionen wurden dem Patienten gegeben?

P 7.3 Haben Sie Maßnahmen im Zusammenhang mit der Eingliederung ergriffen? Wenn ja, welche?

Ergebnisorientierung 1.

Eingewöhnungsphase, ggf. Nachjustierung

E 1.1 Art

Welche Patientenkontakte oder Maßnahmen fanden zu welchem Zeitpunkt in der Eingewöhnungsphase statt?

E 1.2 Nebenwirkungen

Aus welchem Anlass und in welcher Weise wurde ggf. nachjustiert?

Welches andere Nebenwirkungs-Management fand ggf. statt?

- Okklusionsprotokoll mit Angaben zu sagittaler Molaren- und Eckzahnbeziehung, Overbite und Overjet im Verlauf der UPS-Therapie
- Symptome

E 1.3 Dauer

Was gab Anlass wann die Eingewöhnungsphase für beendet zu erklären?

Ergebnisorientierung 2.

Titrationphase, ggf. Nachjustierung

E 2.1 Wirkung

- Nach welchem Kriterium haben Sie titriert?
- Warum haben Sie ggf. auf eine Titrationphase verzichtet?
- Was gab Anlass, die Titrationphase für beendet zu erklären?

E 2.2 Nebenwirkungen

Aus welchem Anlass und in welcher Weise wurde ggf. nachjustiert?

Welches andere Nebenwirkungs-Management fand ggf. statt?

- Okklusionsprotokoll mit Angaben zu sagittaler Molaren- und Eckzahnbeziehung, Overbite und Overjet im Verlauf der UPS-Therapie
- Symptome

E 2.3 Ärztliche Überprüfung

Wie haben Sie eine ärztliche Überprüfung ausgelöst?

Bericht oder Vergleichbares an den Arzt muss vorliegen.

Ergebnisorientierung 3.

Therapiephase mit Recall, Risikoprofil unverhältnismäßig erhöht?

E 3.1 Risiko

Nach welchen Kriterien haben Sie das Recall-Intervall festgelegt?

E 3.2 Wirkung

Nach welchem Kriterium wurde ggf. nachtitriert? Falls vorhanden, Arztbericht/-e

E 3.3 Nebenwirkungen

Aus welchem Anlass und in welcher Weise wurde ggf. nachjustiert?

Welches andere Nebenwirkungs-Management fand ggf. statt?

- Okklusionsprotokoll mit Angaben zu sagittaler Molaren- und Eckzahnbeziehung, Overbite und Overjet im Verlauf der UPS-Therapie
- Symptome

Anmerkungen

- Bitte halten Sie die Reihenfolge P1-E3 ein
- Bitte ordnen Sie sämtliche Unterlagen klar P1 usw. zu
- Verwenden Sie z.B. diese Folien als Deckblatt oder kennzeichnen Sie die Unterlagen mit P1 usw.
- Reichen Sie Ihre Unterlagen bitte nur in deutscher oder englischer Sprache ein.
- Arztberichte oder Vergleichbares in einer anderen Sprache dürfen auch in einer anderen Sprache verfasst sein.
- Reichen Sie Ihre Kasuistiken bitte in digitalem Format ein.